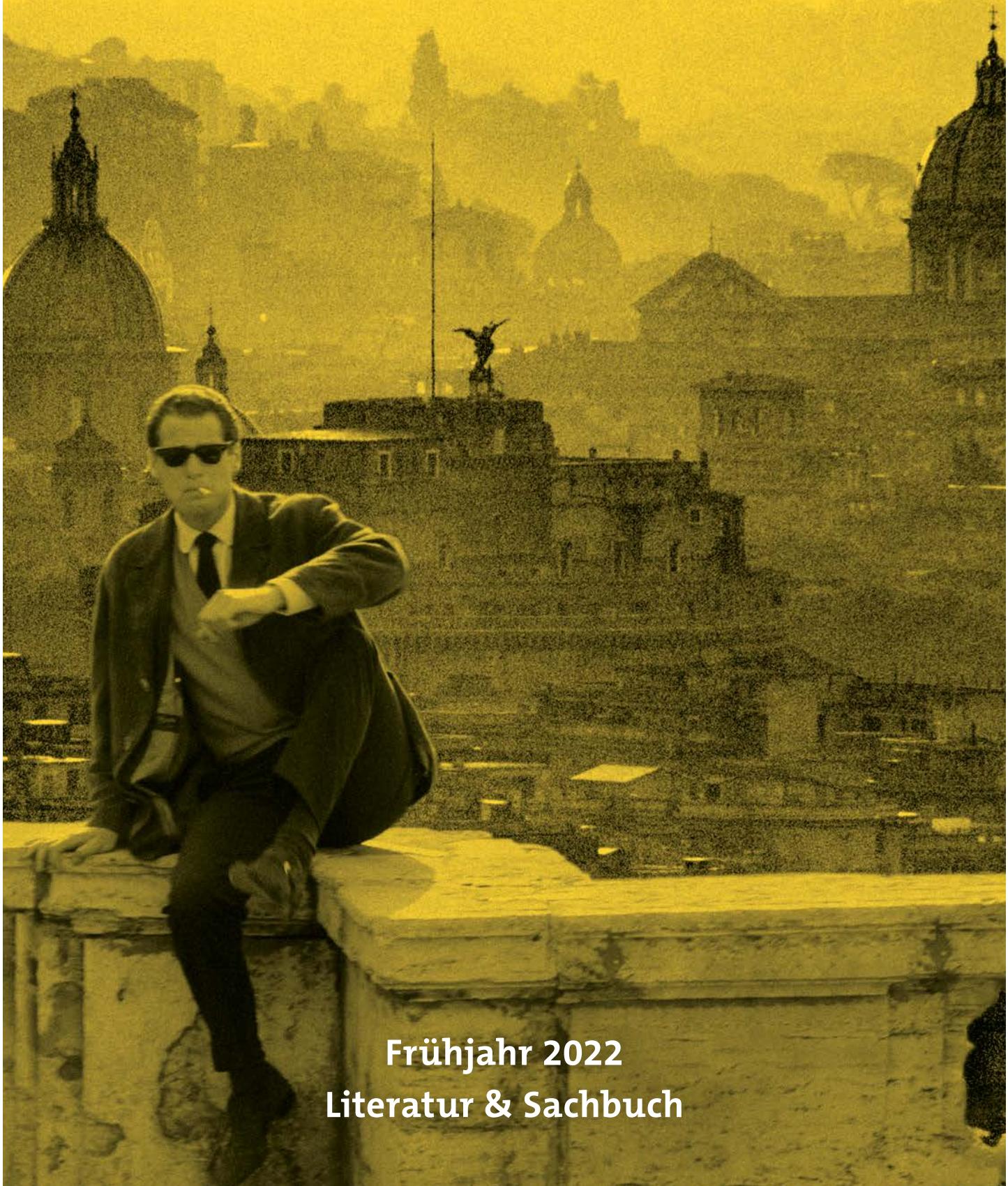


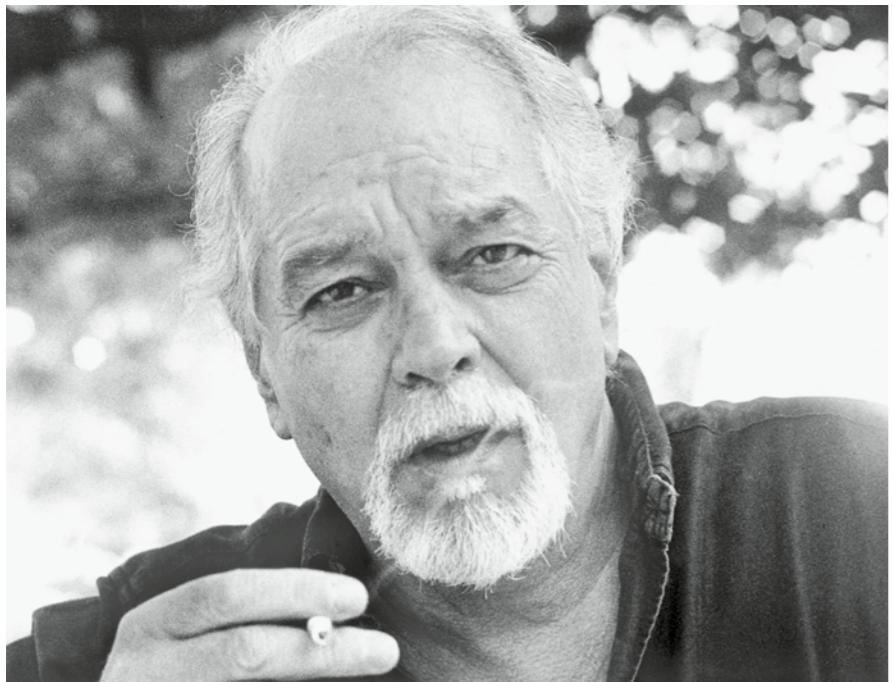
ZSOLNAY  VERLAG



Frühjahr 2022
Literatur & Sachbuch

»Dieser Roman ist ein Meisterwerk! Eine Liebesgeschichte, die in Rom zwischen *La Dolce Vita* und *La Grande Bellezza* spielt: elegant, melancholisch, außergewöhnlich gut geschrieben.«

FRÉDÉRIC BEIGBEDER



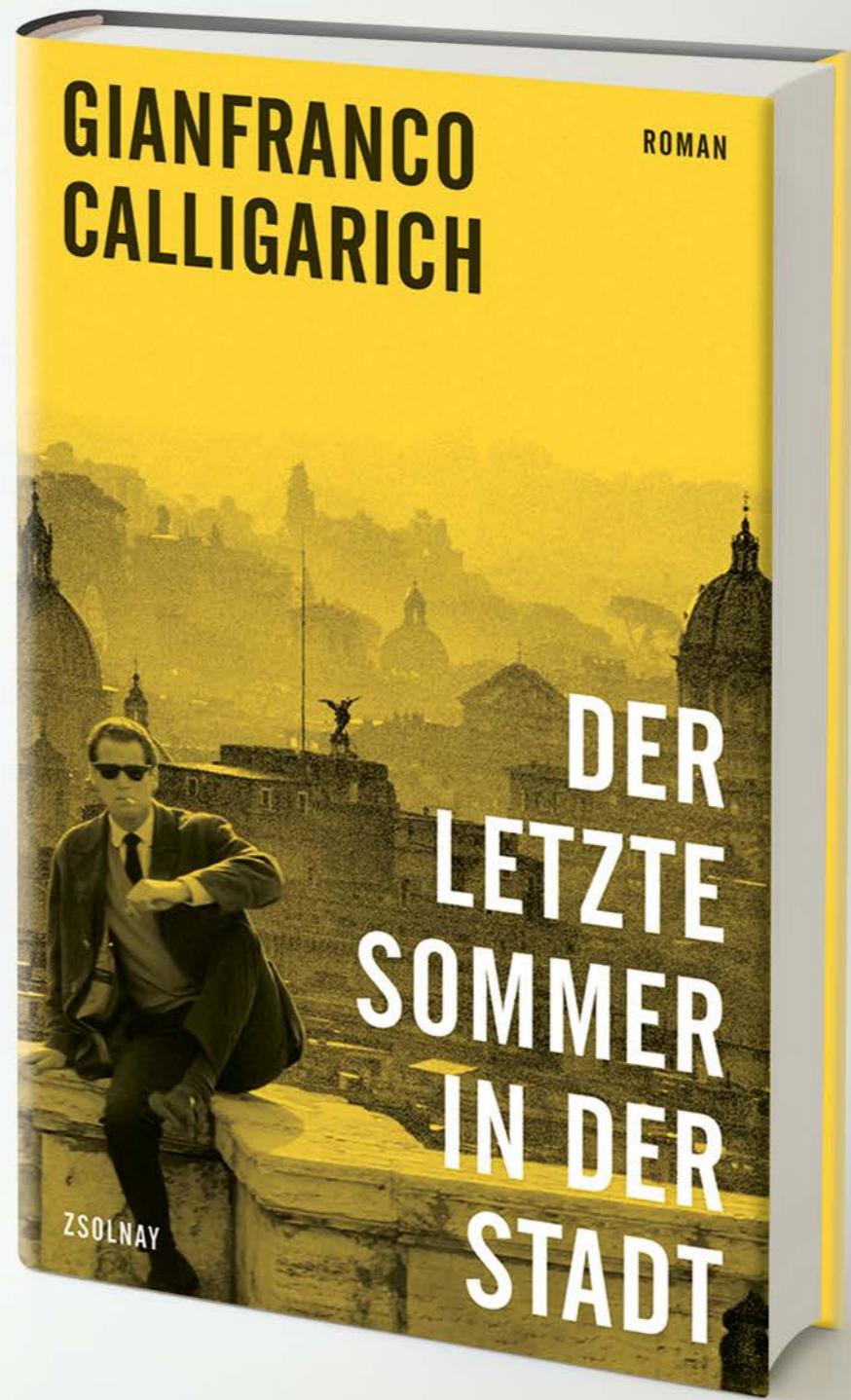
Gianfranco Calligarich, geboren 1947 in Asmara, Eritrea, stammt aus einer Triestiner Familie. Er wuchs in Mailand auf, bevor er nach Rom zog, wo er als Journalist und Drehbuchautor arbeitet. 1994 gründete er das Teatro XX Secolo. Die Originalausgabe von *Der letzte Sommer in der Stadt* erschien 1973. Der Roman wird derzeit in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt.

Karin Krieger lebt in Berlin und übersetzt vorwiegend aus dem Italienischen und Französischen, darunter Bücher von Claudio Magris, Andrea Camilleri und Elena Ferrante. Für ihre Arbeit wurde sie mehrmals ausgezeichnet.

- Die Wiederentdeckung aus Italien
- Wird derzeit in 20 Sprachen übersetzt
- »Ein Roman für alle, die Philip Roth oder Jonathan Franzen lieben.«

GIUSEPPE GENA, VANITY FAIR

Rom, Anfang der siebziger Jahre: Der junge Leo Gazzara kommt aus Mailand in die Ewige Stadt, die ihm alles zu bieten scheint. Ein befreundetes Paar überlässt ihm seine Wohnung und verkauft ihm einen alten Alfa Romeo, ein anderer Freund verschafft ihm einen Job beim *Corriere dello Sport*. Mühelos fast findet er Anschluss, frequentiert die angesagten Bars und begegnet eines Abends der so exzentrischen wie umwerfenden Arianna, die sein Leben umkrempelt. Gianfranco Calligarich hat mit *Der letzte Sommer in der Stadt* einen Roman voller Wunder geschrieben, einen Roman, der auf jeder Seite Fellinis *La Dolce Vita* und Paolo Sorrentinos *La Grande Bellezza* heraufbeschwört und durch seine schwindelerregende Unrast fasziniert.



Plakat, 551 / 89089

Gianfranco Calligarich
Der letzte Sommer in der Stadt
Roman
Aus dem Italienischen
von Karin Krieger
208 Seiten. Gebunden
Ca. € 22,- [D] / € 22,70 [A]
ISBN 978-3-552-07275-6
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 24. Januar 2022



Judith W. Taschler

»Ich habe das Buch gelesen wie in einem Rausch. Zweimal innerhalb weniger Wochen. Und obwohl ich jetzt wusste, was passiert, hat es mich noch einmal gefesselt und gepackt. Großes Kino.«

CHRISTINE WESTERMANN, *WDR*,
ÜBER DIE DEUTSCHLEHRERIN

»Der Leser fiebert mit, möchte wissen, was wirklich geschehen ist. Ein durch und durch menschlicher Roman.«

SUSANNA BASTAROLI, *DIE PRESSE*,
ÜBER DAS GEBURTSTAGSFEST

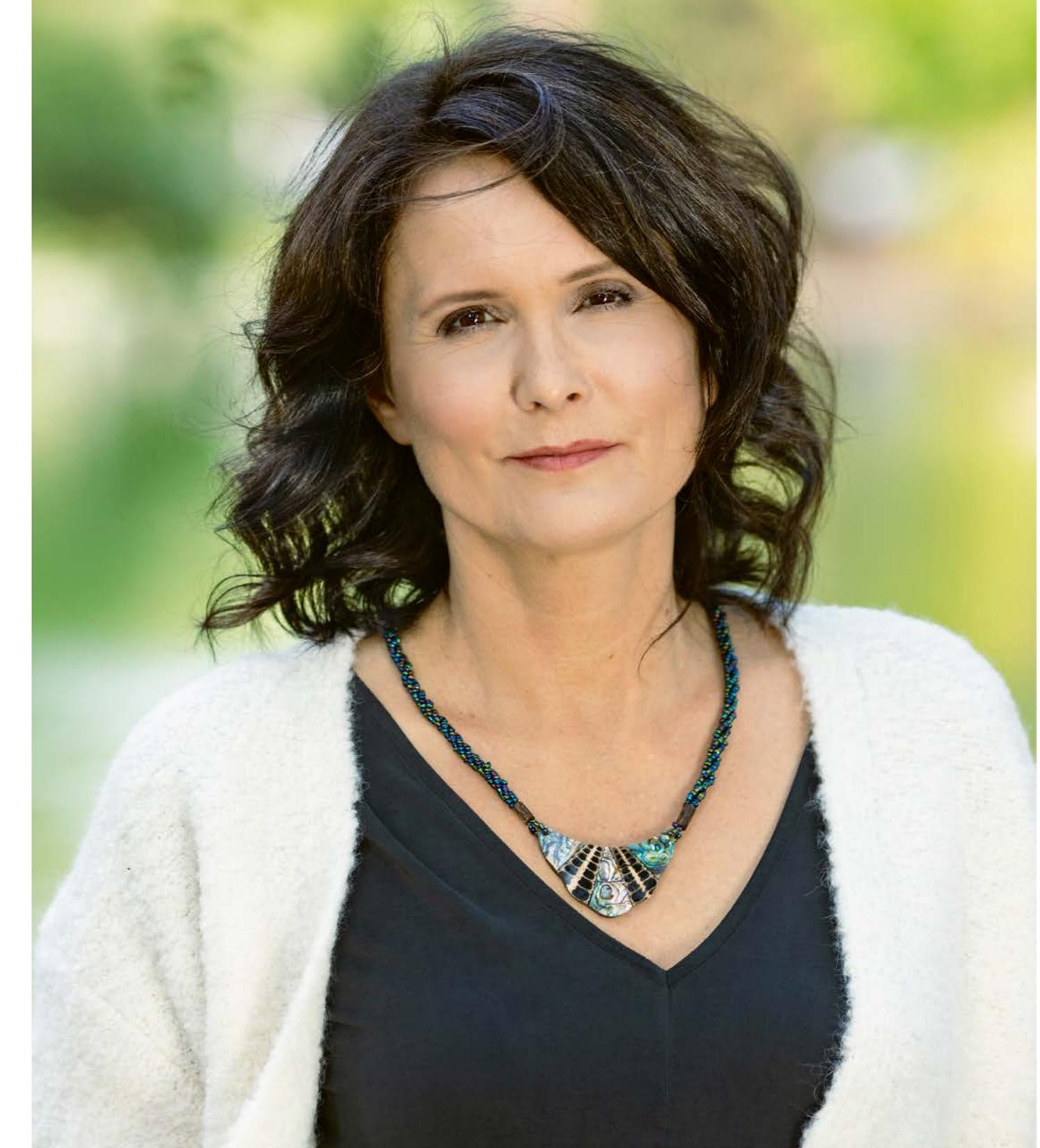
Große Marketingkampagne Print und Online:

- Community- Marketing, u. a. bei LovelyBooks
- Großer Auftritt im Buchjournal-Magazin
- Social-Ad-Kampagne
- Veranstaltungen



»Taschler versteht es, den Leser zu fesseln.«

SEBASTIAN FASTHUBER, *FALTER*, ÜBER DAVID





Ein großer Familienroman über drei Generationen

Judith W. Taschler, geboren 1970 in Linz, wuchs mit sechs Geschwistern, vielen Tieren und Büchern in einem großen gelben Haus im Mühlviertel auf. Nach dem Studium der Germanistik und Geschichte unterrichtete sie einige Jahre lang. Sie lebt in Innsbruck. Für ihren Roman *Die Deutschlehrerin* erhielt sie 2014 den Friedrich-Glauser-Preis. Außerdem erschienen u. a. die Romane *bleiben* (2016), *David* (2017) und *Das Geburtstagsfest* (2019).

jwtaschler.at
Auf Facebook und Instagram

- Umspannt die Zeit von Anfang des 19. bis ins 20. Jahrhundert
- Für Leserinnen und Leser von Dörte Hansen und Daniela Krien

Fast hat man sich in der Hofmühle damit abgefunden, dass Carl im Krieg gefallen ist, als er im Winter 1918 plötzlich vor der Tür steht. Selbst sein Zwillingsbruder Eugen hätte ihn fast nicht erkannt. Eugen ist nur zu Besuch, er hat in Amerika sein Glück gesucht und vielleicht sogar gefunden. Wird er es mit Carl teilen? Lässt sich Glück überhaupt teilen? Judith W. Taschler hat einen großen Familienroman geschrieben. Über drei Generationen verfolgen wir gebannt das Schicksal der Familie Brugger, deren Leben in der Mühle vor allem die Frauen prägen. Das einfühlsame Porträt eines Dorfes, ein Buch über Abschiede und die Liebe unter schwierigen Vorzeichen, über den Krieg und die unstillbare Sehnsucht nach vergangenem Glück.

Ein großer Familienroman über drei Generationen

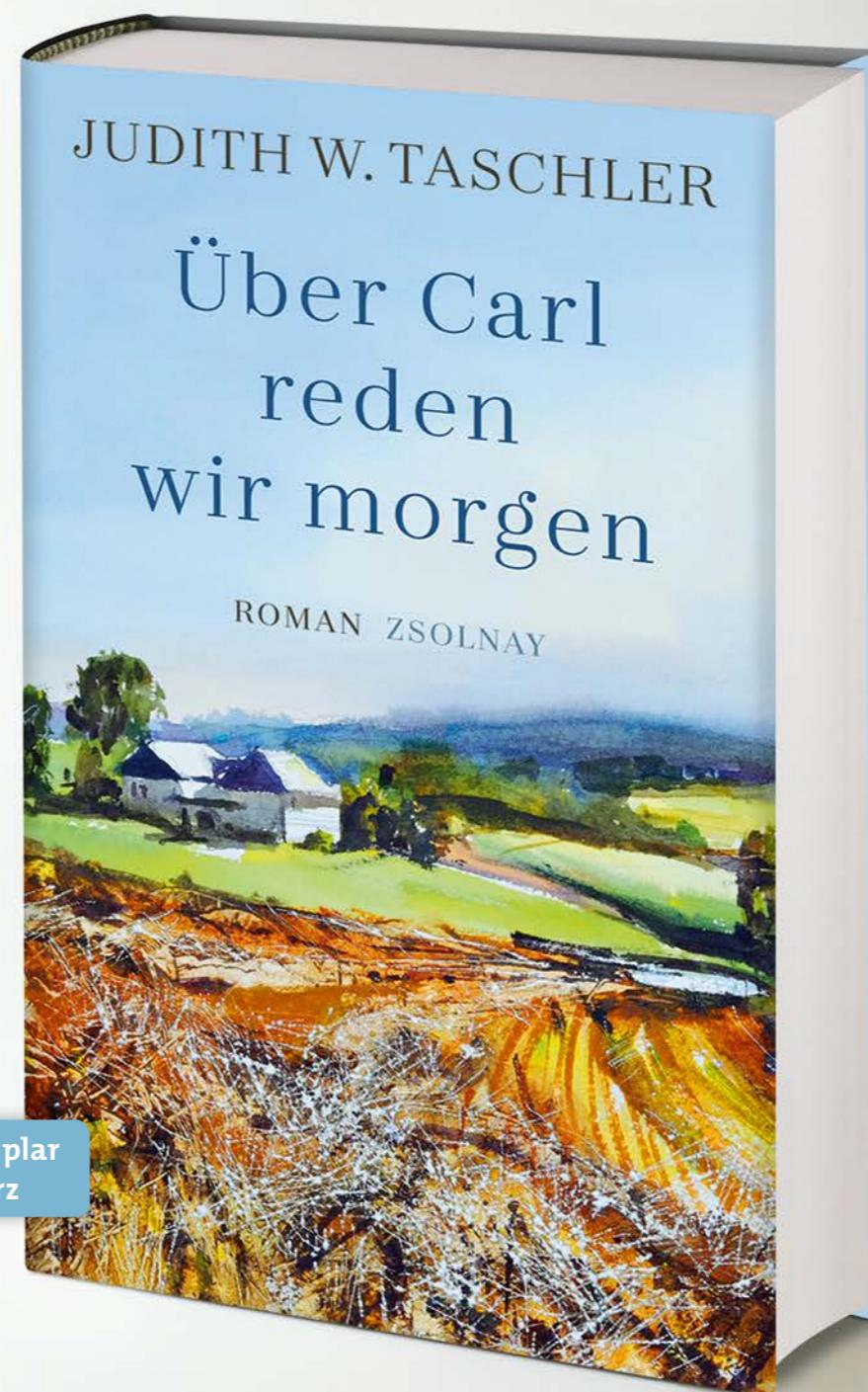
Judith W. Taschler, geboren 1970 in Linz, wuchs mit sechs Geschwistern, vielen Tieren und Büchern in einem großen gelben Haus im Mühlviertel auf. Nach dem Studium der Germanistik und Geschichte unterrichtete sie einige Jahre lang. Sie lebt in Innsbruck. Für ihren Roman *Die Deutschlehrerin* erhielt sie 2014 den Friedrich-Glauser-Preis. Außerdem erschienen u. a. die Romane *bleiben* (2016), *David* (2017) und *Das Geburtstagsfest* (2019).

jwtaschler.at
Auf Facebook und Instagram

Lesungen

**Buchhandels-
Zoom-Abend
mit der Autorin
am 31. März**

Anmeldung:
bellvertrieb@hanser.de



Leseexemplar
im März

Buchpaket mit Deko
ISBN 978-3-552-07313-5
12/10 Ex. *Über Carl reden
wir morgen*
1 Plakat
30 Leseproben

Judith W. Taschler
Über Carl reden wir morgen
Roman
Ca. 400 Seiten. Gebunden
mit Lesezeichen
Ca. € 22,- [D] / € 22,70 [A]
ISBN 978-3-552-07292-3
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 11. April 2022



Gerda Blees, geboren 1985, lebt in Haarlem, sie studierte Fine Arts an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam und unterrichtete an verschiedenen Universitäten. Ihr Roman-Debüt *Wir sind das Licht* wurde u. a. mit dem Nederlandse Boekhandelprijs und dem Europäischen Literaturpreis ausgezeichnet.

Lisa Mensing, geboren 1989, übersetzt Prosa, Poesie und Theaterstücke aus dem Niederländischen und arbeitet am Institut für Niederländische Philologie der Universität Münster.

Die Geschichte einer stillen Radikalisierung



»Es ist schön, wenn eine Schriftstellerin den Mut hat, etwas anders zu machen, aber es ist ein echter Gewinn, wenn diese Unkonventionalität einen Mehrwert hat. Ein einzigartiger Roman.« **VOLKSKRANT**

- Lieblingsbuch der niederländischen Buchhändler 2020
- Europäischer Literaturpreis 2021
- Ein Spiel mit Erwartungen – unheimlich und spannend

Eine Wohnung, drei Frauen, ein Mann. Eine der Frauen ist tot. Als der Notarzt eintrifft, herrscht eine ruhige, ja unheimliche Atmosphäre, und er stellt fest: Elisabeth ist – vor den Augen ihrer Mitbewohner – verhungert. Muriel, Petrus und Elisabeth haben, jeder auf eigene Art, den Halt im Leben verloren. Elisabeths Schwester Melodie und der Verzicht auf Nahrung scheinen diese Lücke zu füllen. Was sich von innen – bis in den Tod – richtig anfühlt, ist von außen nur sehr schwer zu fassen. Gerda Blees erzählt aus ganz unterschiedlichen Perspektiven, auch die Eltern, die Polizei oder der Tatort selbst kommen zu Wort. Für ihren herausragend modernen Debütroman erhielt sie zahlreiche Preise.



Das Hörbuch erscheint gleichzeitig bei Random House Audio

Gerda Blees
Wir sind das Licht
Roman
Aus dem Niederländischen von Lisa Mensing
Ca. 240 Seiten. Gebunden
Ca. € 23,- [D] / € 23,70 [A]
ISBN 978-3-552-07274-9
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 24. Januar 2022

Dirk Schümer wurde 1962 in Soest geboren und studierte Germanistik, Philosophie und mittelalterliche Geschichte in Hamburg und Paris. Er arbeitete ab Anfang der 1990er Jahre als Redakteur und Kulturredakteur der F. A. Z. in Venedig und Wien und arbeitet seit November 2014 in gleicher Funktion für die Welt-Gruppe. Zuletzt erschienen Zu Fuß. Eine kurze Geschichte des Wanderns, Schland. Wie der Fußball Deutschland neu erfunden hat (beide 2010) und Touristen sind immer die anderen (2014).

Alles ist wahr, alles ist gelogen.



»Wer geglaubt hat,
William von Baskerville habe nach dem
Namen der Rose kein
Leben gehabt, wird
bei Dirk Schümer
eines Besseren
belehrt! Er lebt!
Und wie!«

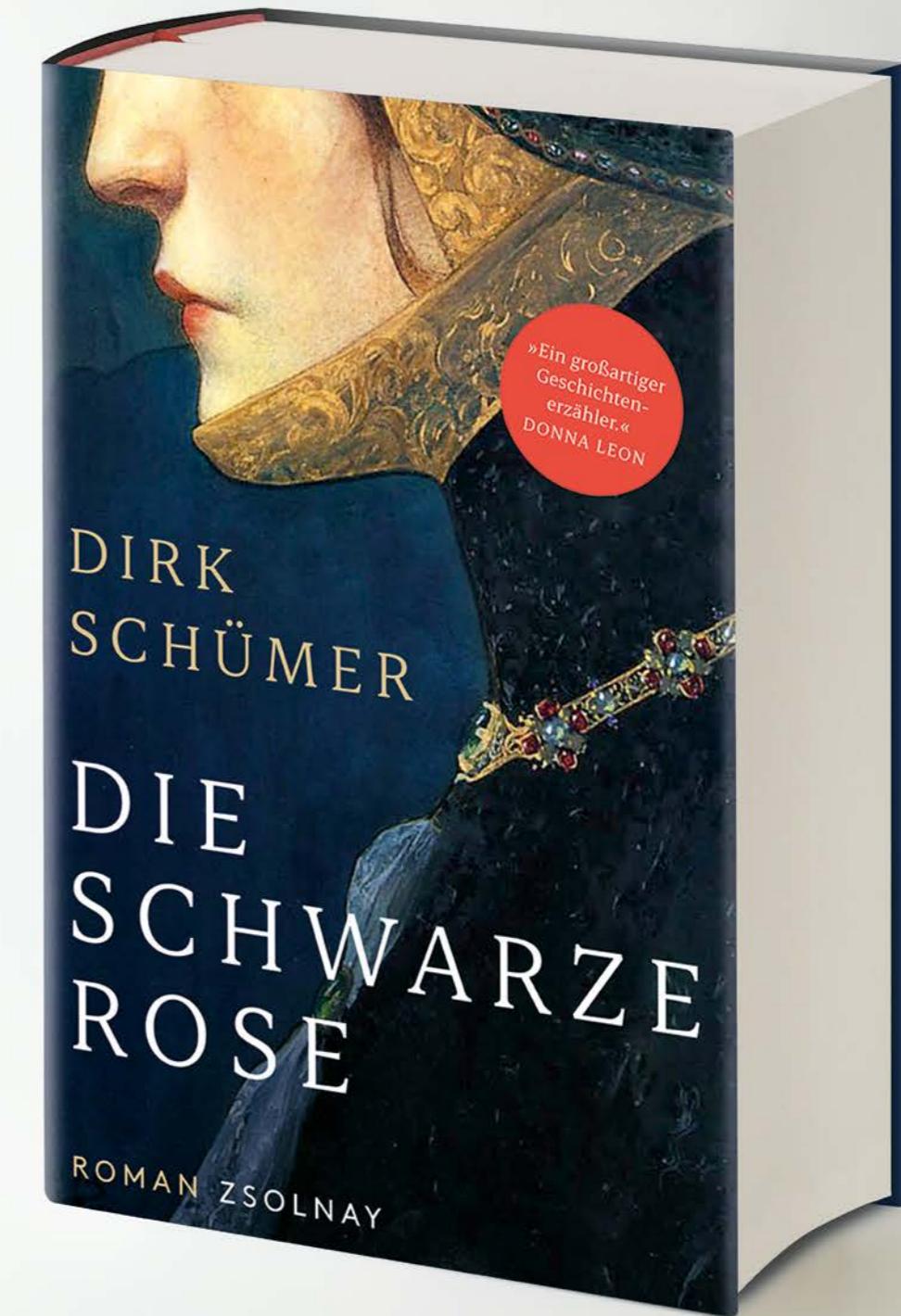
MICHAEL KRÜGER

- Pflichtlektüre für alle Fans von *Der Name der Rose*
- Historisch genau und spannend wie ein Thriller
- »Dirk Schümer ist ein großartiger Geschichtenerzähler.« DONNA LEON

Als Ketzer denunziert, muss sich im Jahr 1328 der berühmte deutsche Prediger Eckhart von Hochheim am Hof des Papstes in Avignon der Inquisition stellen.

In Begleitung seines Novizen Wittekind wird Meister Eckhart Zeuge eines blutigen Raubüberfalls. Als Wittekind selbst angegriffen wird, ahnen die beiden, dass sie in einen Finanzbetrug von europäischem Ausmaß hineingezogen werden. Im Schatten des Papstpalasts ist auch der geheimnisvolle Franziskaner William von Baskerville den Tätern auf der Spur.

Dort, wo Umberto Ecos *Der Name der Rose* aufhört, setzt Dirk Schümers packender historischer Roman an. Wir erleben eine finstere Metropole der Religion, in der nur ein Credo gilt: Gold.



Lesungen

Plakat, 551 / 89090

Dirk Schümer
Die schwarze Rose
Roman
Ca. 608 Seiten mit Karte
Gebunden mit Lesebändchen
Ca. € 28,- [D] / € 28,80 [A]
ISBN 978-3-552-07250-3
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 14. Februar 2022



Fiston Mwanza Mujila wurde 1981 in Lubumbashi / Demokratische Republik Kongo geboren. Er lebt in Graz, schreibt Lyrik, Prosa und Theaterstücke und unterrichtet afrikanische Literatur an der Universität. Für seinen Debütroman *Tram 83* (2016) erhielt er zahlreiche Preise, darunter den Internationalen Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt.

Auf Facebook

Katharina Meyer, geboren 1979, studierte Übersetzung in Düsseldorf und Santiago de Compostela. Sie übersetzt aus dem Spanischen und Französischen.

Lena Müller, geboren 1982, studierte Kultur- und Literaturwissenschaften in Paris und Hildesheim. Sie arbeitet als freie Übersetzerin und Autorin.

»Mujila schreibt frech, beißend, unerhört musikalisch.«

ANGELA SCHADER, *NEUE ZÜRCHER ZEITUNG*



»Sein unbestechlicher, satirischer Blick lässt den afrikanischen Kontinent endlich einmal anders erscheinen.«

ZDF ASPEKTE

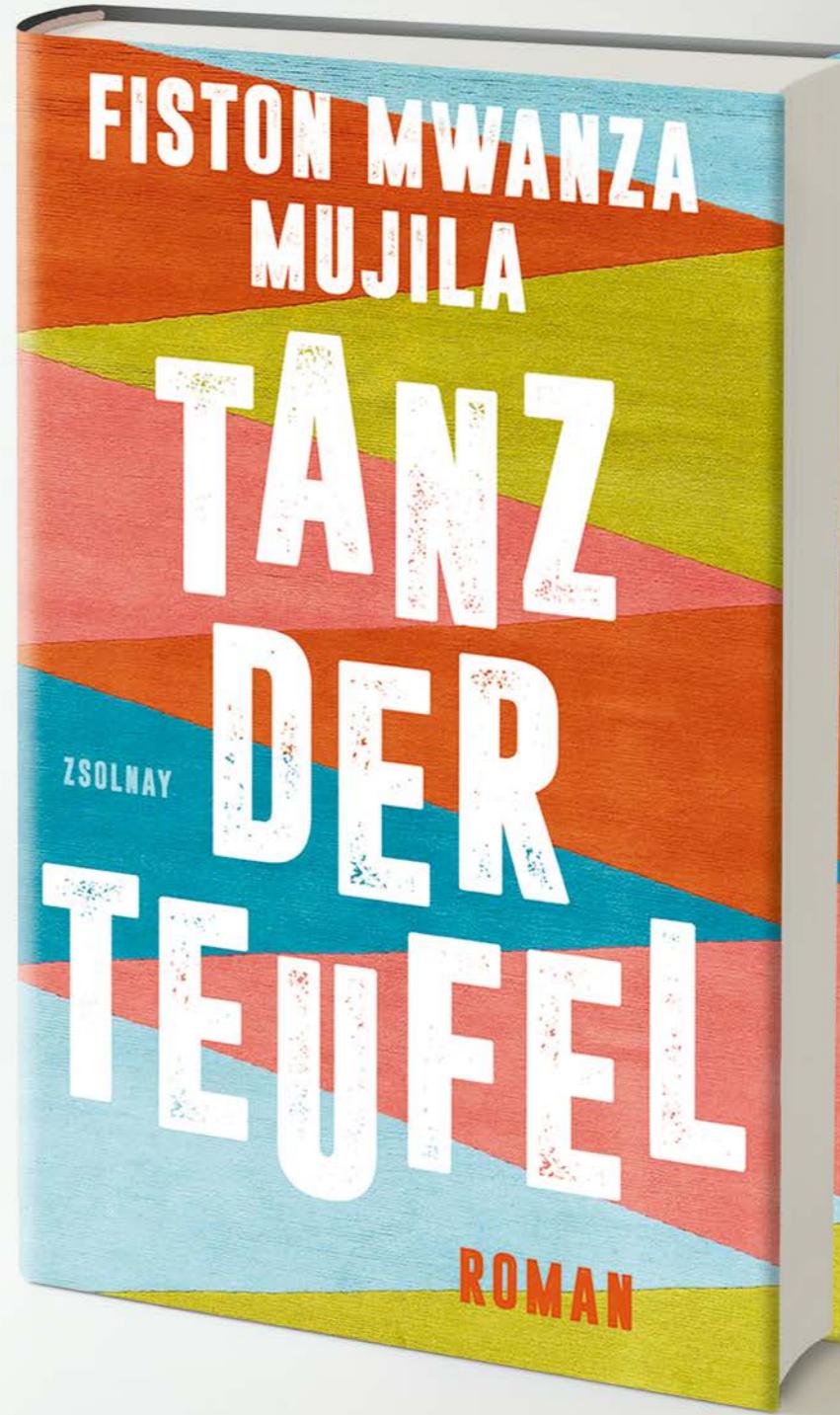
- Ein Roman über die Auswirkungen von Kolonialisierung, Globalisierung, Raubbau und Bürgerkrieg
- Internationaler Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt für *Tram 83*

Im Grenzgebiet zwischen Angola und dem Kongo, in den Minen von Lunda Norte und im Zentrum von Lubumbashi tanzen Frauen ohne Alter, Diamantsucher, Gauner und Agenten aus aller Welt den *Tanz der Teufel*. Neben absurdem Dialogen und einer Fülle von Erzählsträngen und Abschweifungen ist es vor allem die Musik, die den Rhythmus von Fiston Mwanza Mujilas neuem Roman vorgibt. Und die Ironie des Romans lässt die Auswirkungen von Kolonialisierung, Globalisierung, Raubbau und Bürgerkrieg nur noch deutlicher erscheinen. Mit seinem gefeierten Debüt *Tram 83* hat Fiston Mwanza Mujila eine völlig neue Art von Roman erschaffen. Sein neues Buch ist noch schillernder, noch virtuoser und dabei noch politischer.



ISBN 978-3-552-05797-5

Lesungen



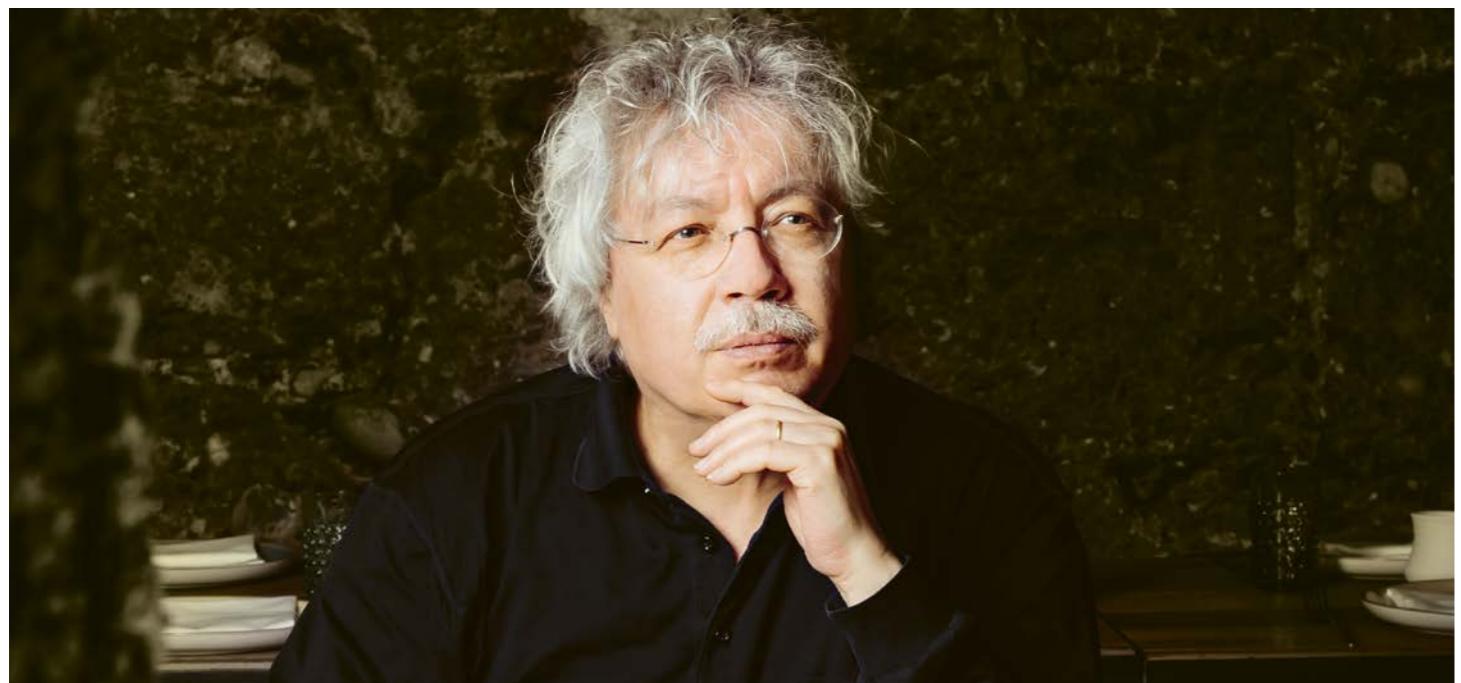
Fiston Mwanza Mujila
Tanz der Teufel
Roman
Aus dem Französischen von Katharina Meyer und Lena Müller
Ca. 256 Seiten. Gebunden mit farbigem Vorsatzpapier
Ca. € 24,- [D] / € 24,70 [A]
ISBN 978-3-552-07277-0
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 14. März 2022



Karl-Markus Gauß, geboren 1954 in Salzburg, wo er heute als Autor und Herausgeber der Zeitschrift *Literatur und Kritik* lebt. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt und oftmals ausgezeichnet, darunter mit dem Prix Charles Veillon, dem Österreichischen Kuntpreis für Literatur, dem Johann-Heinrich-Merck-Preis und dem Jean-Améry-Preis. Bei Zsolnay erschienen zuletzt *Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer* (2019) und *Die unaufhörliche Wanderung* (2020).

»Einer der herausragenden Stilisten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.«

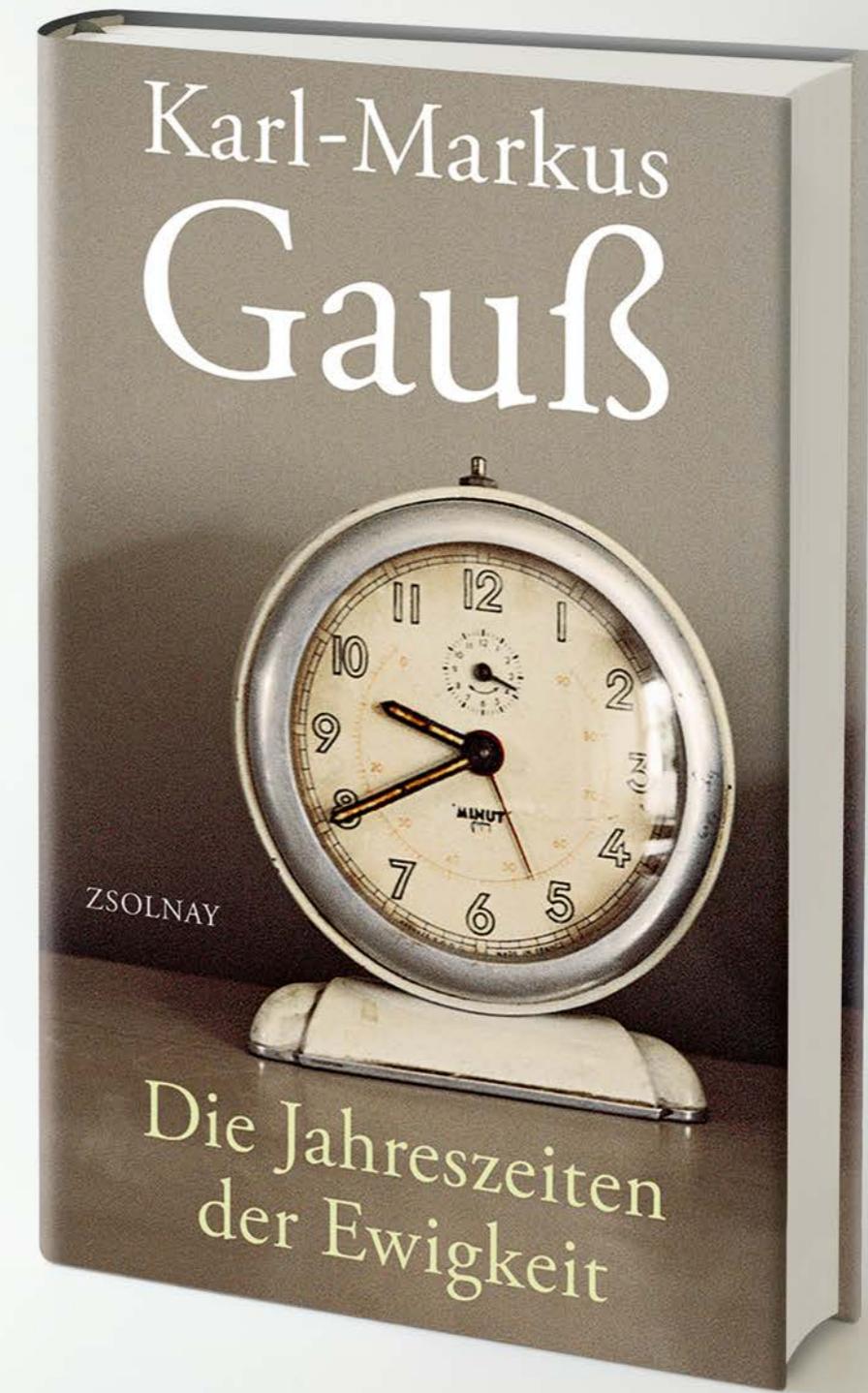
GÜNTER KAINDLSTORFER, WDR



»Unter den aufklärerischen Geistern der Gegenwart gebührt Gauß ein allererster Platz.«

ANDREAS BREITENSTEIN,
NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

Die Jahre von seinem 60. bis zu seinem 65. Geburtstag bilden den Rahmen des neuen Journals von Karl-Markus Gauß. Doch verführt uns »der feinfühlige Chronist des Alltags« (NZZ), ihm weit zurück in die Geschichte zu folgen und mit ihm den Blick auf die Verwalter der Zukunft zu werfen. Von der Weltbühne zur Ortsbesichtigung ist es für Gauß meist nur ein Absatz: Helmut Schmidts Begräbnis schließt er kurz mit Henry Kissingers Rolle in Vietnam, die Kriegsversehrten, denen er einst auf dem Schulweg begegnete, mit der Flüchtlingskrise von 2015, den Tod eines Freundes mit den digitalen Ingenieuren der Unsterblichkeit. Der vielgerühmte Gauß-Sound: sanft und präzise, abschweifend und von aphoristischer Schärfe. Und immer elegant.



Lesungen

Karl-Markus Gauß
Die Jahreszeiten der Ewigkeit
Journal
320 Seiten. Gebunden
mit Lesebändchen
Ca. € 25,- [D] / € 25,70 [A]
ISBN 978-3-552-07276-3
WG: 112 Gegenwartsliteratur
Erscheint am 14. Februar 2022



Elyas Jamalzadeh, geboren in Teheran als Kind afghanischer Kriegsflüchtlinge. Laut seiner Mutter schneite es am Tag seiner Geburt. Er floh mit seinen Eltern 2014 / 15 nach Österreich und begann eine Lehre als Friseur.

Auf Instagram

Andreas Hepp, geboren 1996 in Wels, studierte Germanistik und arbeitet heute als Deutschlehrer an einer Linzer Privatschule.

Auf Instagram und Facebook

Instagram-Seite zum Buch:
[@freitag_ist_ein_guter_tag___](https://www.instagram.com/@freitag_ist_ein_guter_tag___)

»Eigentlich flüchtet jeder.«



»Wir sahen kein rotes Licht. Wir sahen kein Land, keinen Mond, keine Sterne. Nur Wasser. Hohe Wellen. Sturm.«

- Einzigartiger Einblick in eine tragische Fluchtgeschichte, spannend und mit Humor erzählt
- Beeindruckende Persönlichkeit und positives Vorbild für Integration
- Wichtige afghanische Stimme

»Stell dir mal vor, du bist dein Leben lang nervös, merkst alles, bist ständig auf der Hut. Ich wurde schon nervös geboren. Ich war illegal. Jedes Jahr, jeden Tag, jede Minute konnte es passieren.« Die afghanischen Eltern von Elyas Jamalzadeh lebten schon im Iran, als er auf die Welt kam. Er wurde als Flüchtling geboren. 2014 macht er sich auf den gefährlichen Weg nach Europa. Mit beeindruckender Unmittelbarkeit wird hier eine Reise beschrieben, die man kaum überleben kann. Dass Jamalzadeh Humor und Ehrgeiz nie eingebüßt hat, hilft ihm beim Ankommen in einem fremden Land. Er lernt Deutsch, beginnt eine Ausbildung und verliebt sich. Ein tragisches, ein komisches Buch, ein Buch, das niemanden kaltlässt!

Lesungen



Jedes verkauftes Buch unterstützt das AVC-Projekt »Afghanistan – Flüchtlingshilfe«

Elyas Jamalzadeh
Andreas Hepp
Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten
Ca. 256 Seiten. Gebunden mit Karte auf dem Vorsatzpapier
Ca. € 22,- [D] / € 22,70 [A]
ISBN 978-3-552-07289-3
WG: 973 Gesellschaft
Erscheint am 14. Februar 2022



Als Gesundheitsminister
in der Pandemie:
die erste Innenansicht

Rudi
Anschober





»Die nächsten
Wochen werden
entscheidend
sein!«

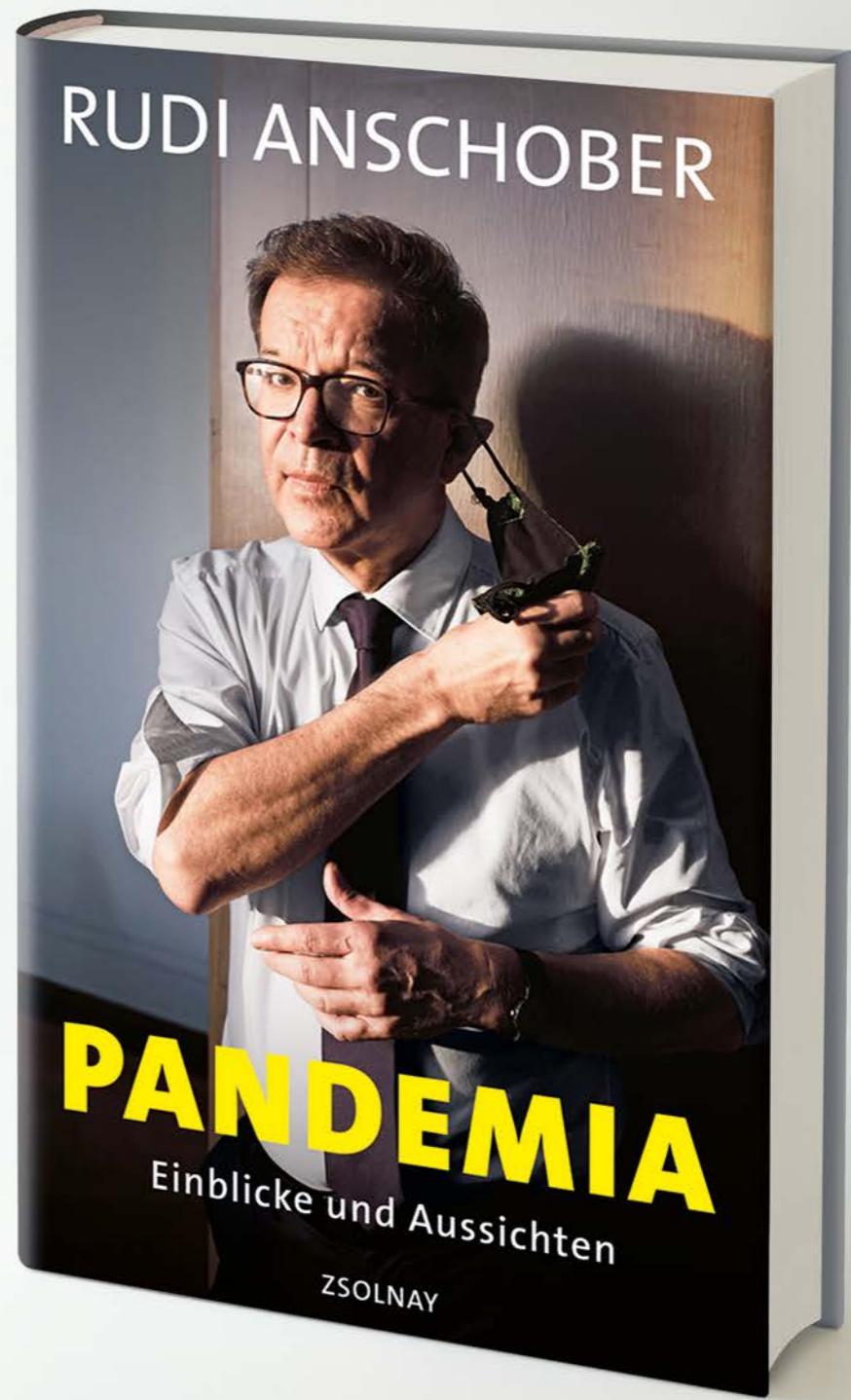
Rudi Anschober, geboren 1960 in Wels, war zuerst Volksschullehrer und dann langjähriger Landesrat für Umwelt, Energie, Wasser, Konsumentenschutz und Integration in Oberösterreich. Von Jänner 2020 bis Mitte April 2021 war er Sozial- und Gesundheitsminister der türkis-grünen österreichischen Bundesregierung.

Auf Instagram, Facebook und Twitter

- Hoher Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad
- Innenansicht eines Ausnahmezustands

Der Ausbruch der Corona-Pandemie steht für den Beginn einer neuen Zeitrechnung. Weltweit erkranken und sterben Millionen Menschen, ein Ende ist trotz Impfungen nicht abzusehen. Jetzt berichtet erstmals ein verantwortlicher Politiker aus dem Maschinenraum der Macht. Begeisterte Zustimmung von der einen, leidenschaftliche Kritik von der anderen Seite – als frisch angelobter grüner Gesundheitsminister Österreichs stand Rudi Anschober vor einer der größten Krisen des 21. Jahrhunderts. Nun, einige Monate nach seinem aus Gesundheitsgründen erfolgten Rücktritt, schildert Anschober am Beispiel von fünf Personen – einer Intensivmedizinerin, einer Forschungskoordinatorin, einer Long-Covid-Patientin, einer alleinerziehenden Buchhändlerin und eines Ministers – die beispiellosen Herausforderungen der Pandemie. Die Innenansicht eines Ausnahmezustandes.

Lesungen



Rudi Anschober
Pandemia
Einblicke und Aussichten
Ca. 224 Seiten. Gebunden
Ca. € 23,- [D] / € 23,70 [A]
ISBN 978-3-552-07288-6
WG: 970 Politik, Gesellschaft
Erscheint am 14. März 2022





»Noch komischer als in der österreichischen Polit-Realität von Bussi-Chats und Liebeschwüren wird es nur, wenn Florian Scheuba sich einmischt. Lesen, lachen, lernen!«

BASTIAN OBERMAYER, FREDERIK OBERMAIER
(*Süddeutsche Zeitung*)

Florian Scheuba, geboren 1965, ist mehrfach preisgekrönt (u. a. mehrmals österreichischer TV-Preis Romy, deutscher und österreichischer Kleinkunstpreis, Salzburger Stier, österreichischer Kabarettpreis, New York Television Award) und seit vielen Jahren als Kabarettist, Autor und Schauspieler bekannter und erfolgreicher Satiriker. In der Form des investigativen Kabarett beschäftigt er sich in seinen Programmen, Kolumnen und Büchern seit Jahren mit der österreichischen Gesellschaft, Politik und Realität; regelmäßiger Kolumnist bei *Der Standard* und *À la Carte*, »Scheuba fragt nach«-Podcast beim Falter-Radio.

florianscheuba.com
Auf Twitter und auf Facebook

- Der Investigativ-Kabarettist über das System Kurz
- Österreichische Politik – da hilft nur noch ein satirischer Blick
- Weitere Chat-Enthüllungen werden 2022 erwartet

Hunderttausende Chat-Nachrichten auf einem Mobiltelefon aus dem nächsten Umfeld des mittlerweile zurückgetretenen österreichischen Bundeskanzlers Sebastian Kurz erschütterten im Herbst 2021 die Republik. Sie lösten ein politisches Erdbeben aus, das noch stärker nachwirkt als das berüchtigte »Ibiza«-Video. Gekaufte Medien, perfide Intrigen, schamloser Postenschacher und Korruption verschiedener Ausprägung treten darin zutage. Es ist ein Lügengebäude, das seinen zuvor stets auf Message Control bedachten Erbauern nun um die Ohren fliegt. Der investigative Kabarettist Florian Scheuba hat sich auf eine so spannende wie satirische Spurensuche begeben. Was er dabei fand, ist ein von Nebelgranaten verdunkeltes Trümmerfeld, das so manche Überraschung aus dem Innenleben der türkisen Partefamilie bereithält.



Zahlreiche Auftritte und Medietermine zum Erscheinen

Florian Scheuba
Wenn das in die Hose geht, sind wir hin
Chats, Macht und Korruption.
Eine Spurensuche
Ca. 176 Seiten. Klappenbroschur
Ca. € 18,- [D] / € 18,50 [A]
ISBN 978-3-552-07316-6
WG: 972 Politik
Erscheint am 11. April 2022



Rudolf Schönwald, 1928 in Hamburg geboren, überlebte den Krieg als Lagerhäftling und U-Boot in Ungarn. Er studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien und war von 1976 bis 1993 Professor für bildnerische Gestaltung an der TH Aachen. Rudolf Schönwald lebt in Wien und Freiburg im Breisgau.

Erich Hackl, geboren 1954 in Steyr, lebt als Schriftsteller und Übersetzer in Wien und Madrid. Zuletzt erschienen *Am Seil. Eine Heldengeschichte* (2018) und *Im Leben mehr Glück. Reden und Schriften* (2019).

»Kunst, die nicht politisch ist, ist sinnlos!«



»Rudolf Schönwald war ein junger Mann, der gute Geschichten erzählte, gerne laut sang und perfekt andere Leute nachmachen konnte. Ein lustiger Typ ohne Sorgen? Nicht ganz.«

BARBARA COUDENHOVE-KALERGI

- Ein legendärer Künstler
- Ein wichtiges Dokument der Zeitgeschichte
- Ein sprachmächtiges Panorama des 20. Jahrhunderts

Sensibler Künstler und Lehrer, unnachahmlicher Erzähler und Zeitgenosse vieler Zeiten und Genossen: Lange weigerte sich Rudolf Schönwald, seine Erinnerungen zu Papier zu bringen. Jetzt hat der in Hamburg geborene Wiener Erich Hackl erzählt, wie es ihm als »Geltungsjuden« gelang, Krieg und Verfolgung in Wien und Budapest zu überleben, als überzeugter, wenn auch unabhängiger Linker während des Kalten Krieges Fuß zu fassen und sich gemeinsam mit seinen Freunden Alfred Hrdlicka und Georg Eisler als Maler einen Namen zu machen. Sprachlich brillant, gespickt mit Situationskomik und frei von Pathos wird hier ein Zeitalter besichtigt, von einem der Letzten, der behaupten darf, dabei gewesen zu sein.



Rudolf Schönwald
Die Welt war ein Irrenhaus
Meine Lebensgeschichte
Nacherzählt von Erich Hackl
Ca. 256 Seiten. Gebunden
Ca. € 25,- [D] / € 25,70 [A]
ISBN 978-3-552-07255-8
WG: 951 Biografien
Erscheint am 14. März 2022

Mechtilde Lichnowsky, geboren 1879 auf Schloss Schönburg bei Pocking, Bayern, gestorben 1958 in London, geb. Gräfin von und zu Arco-Zinneberg, hat 18 Bücher und zahlreiche Zeitschriften- und Zeitungsbeiträge veröffentlicht. Sie lebte u. a. in München, London, Berlin, Kuchelna, Südfrankreich und ab 1946 bis zu ihrem Tod in London.

»Eine Stilistin von hohem Rang. Präzise Anschaulichkeit gepaart mit feinem Witz.«

EVA MENASSE



»Der Schreibtisch ist der Hafen, wo sich alles abspielt, was den Schriftsteller, in diesem Falle mich, Tag und Nacht beschäftigt.«

- Mit einem Essay von Eva Menasse
- Wiederentdeckung einer *femme de lettres* des beginnenden 20. Jahrhunderts
- Freundschaften u. a. mit Rilke, Karl Kraus, Johannes R. Becher, Annette Kolb

Mechtilde Lichnowsky war eine auffallende Frau, eine »majestätische Erscheinung mit großen blauen, neugierigen Augen« (René Schickele) und von einer »gespannten, herzlichen Wärme« (Oskar Loerke). Ihre Bücher – Romane, Erzählungen, Reiseberichte, Gedichte – erschienen in renommierten Verlagen, Max Reinhardt brachte eines ihrer Stücke in Berlin zur Uraufführung. Heute kennt man sie bestenfalls als Freundin von Rilke und Karl Kraus. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe wird sich das ändern. Sie zeigt eine unkonventionelle, streitbare und sprachbewusste Autorin, und sie enthält darüber hinaus einen bisher unpublizierten Roman aus dem Nachlass der entschiedenen NS-Gegnerin.

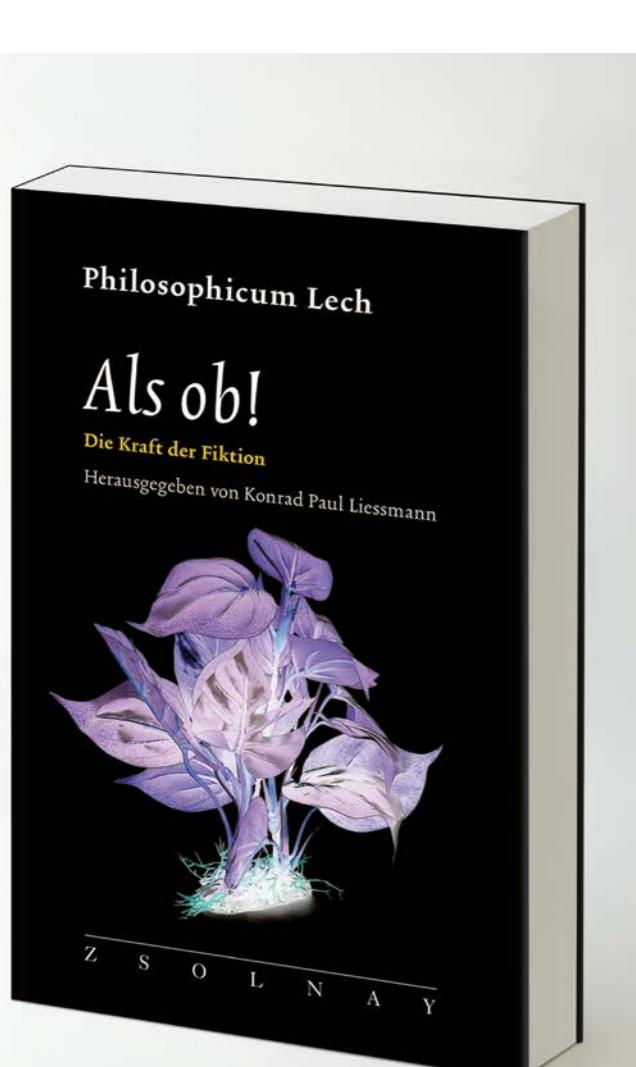


Lesungen mit Eva Menasse

Mechtilde Lichnowsky Werke

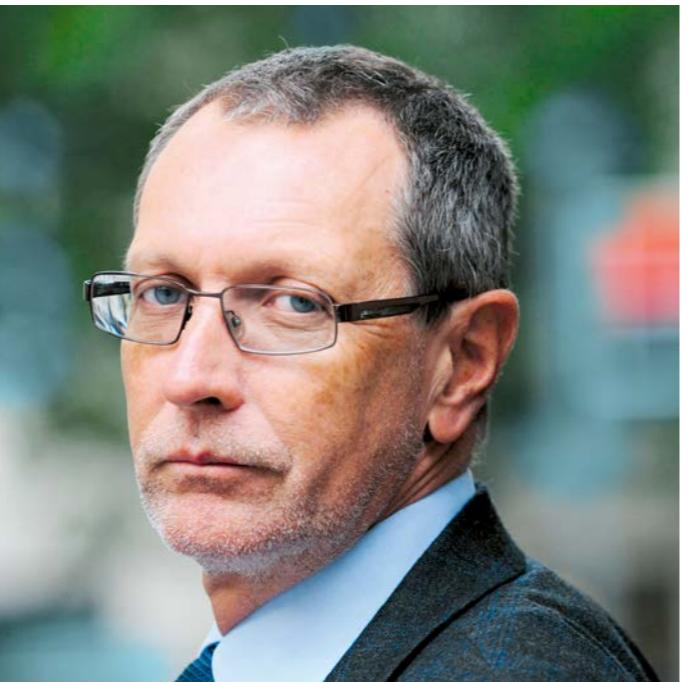
Bibliothek Wüstenrot Stiftung
Autorinnen des 20. Jahrhunderts
Eine gemeinsame Editionsreihe
der Deutschen Akademie für Sprache und
Dichtung und der Wüstenrot Stiftung. Im Auftrag der
Deutschen Akademie für Sprache und
Dichtung und der Wüstenrot Stiftung
ausgewählt und herausgegeben von

Günter und Hiltrud Häntzschel
Mit einem Essay von Eva Menasse
Ca. 2.000 Seiten. Gebunden
4 Bände im Schuber
Ca. € 60,- [D] / € 61,70 [A]
ISBN 978-3-552-07280-0
WG: 111 Hauptwerk vor 1945
Erscheint am 16. Mai 2022



Konrad Paul Liessmann (Hrsg.)
Als ob!
Die Kraft der Fiktion
Philosophicum Lech, Band 24
Ca. 256 Seiten. Klappenbroschur
Ca. € 22,- [D] / € 22,70 [A]
ISBN 978-3-552-07232-9
WG: 922 Philosophie
Erscheint am 14. März 2022

Wie viel Wahrheit verträgt der Mensch?



Mit Beiträgen von Sibylle Anderl, Jan Assmann, Barbara Bleisch, Matthias Burchardt, Roberto Simanowski, Andreas Urs Sommer, Daniela Strigl, Thomas Strässle, Sophie Wenerscheid, Lambert Wiesing und Konrad Paul Liessmann.

Fake News, Verschwörungstheorien, virtuelle Welten, digitale Fälschungen: Unsere Welt scheint durchdrungen vom Verdacht, dass ein Netz aus Fiktionen und Illusionen unser Denken und Handeln zunehmend bestimmt, und dass die Wirklichkeit immer schwerer zu fassen ist. Woher aber röhrt diese Faszination der Fiktionen? Und ließe sich ein Leben ohne sie überhaupt denken? Das 24. Philosophicum Lech widmete sich dieser Kraft der Fiktionen. Wie wirken Fiktionen in den unterschiedlichsten Bereichen unseres Lebens, von der Kunst bis zur Wissenschaft, von der Liebe bis zur Bildung, von der Moral bis zur Politik, wann und warum benötigen wir diese Fiktionen, und wann werden sie gefährlich?

»Keine neue Welt ohne neue Sprache.«

**Sonderausstellung
im Literaturmuseum
der Österreichischen
Nationalbibliothek**
**29. April 2022 bis
28. Februar 2023**



Michael Hansel / Kerstin Putz (Hrsg.)
Ingeborg Bachmann
Eine Hommage
Profile 29
Ca. 256 Seiten. Klappenbroschur
Ca. € 27,- [D] / € 27,80 [A]
ISBN 978-3-552-07291-6
WG: 118 Essays
Erscheint am 11. April 2022

Ingeborg Bachmann (1926 bis 1973) zählt zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Mit ihren Gedichten, Erzählungen, Romanprojekten, Hörspielen und Essays schuf sie ein einzigartiges, vielschichtiges Werk von ungebrochener Strahlkraft. Ihre geheimnisvolle Aura ließ Bachmann früh zu einer Ikone der Nachkriegsliteratur werden. Zugleich spielt das Geheimnisvolle, das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit, Diskretion und Indiskretion in ihrem Werk eine entscheidende Rolle. Die Beiträge zu einer »Hommage« an die Autorin beleuchten die Bedeutung von Musik und Philosophie in Bachmanns Werk, zeigen sie als politische Schriftstellerin und behandeln bisher unbekannte Aspekte wie ihren Briefwechsel mit Max Frisch.

Mit Beiträgen u. a. von
Anna Baar, Ruth Beckermann,
Sabine Gruber, Ina Hartwig,
Teresa Kovacs, Manfred
Mittermayer, Margarethe
von Trotta und Barbara
Wiedemann.





Sarah Biasini

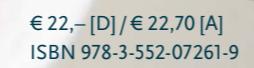
»Die Lektüre hat etwas enorm Berührendes, weil einem die Autorin nahegeht mit ihrem Schicksal.«

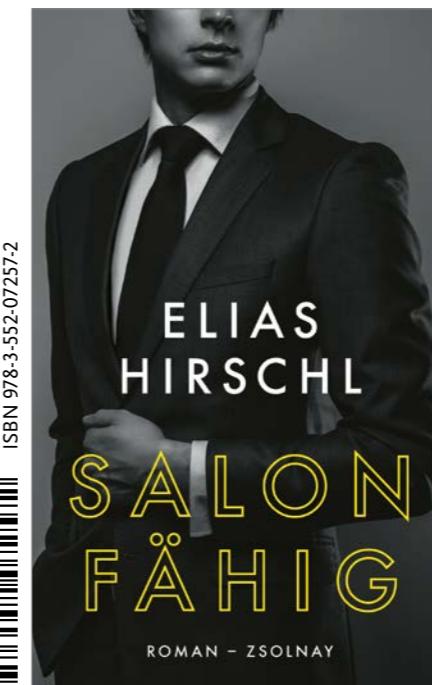
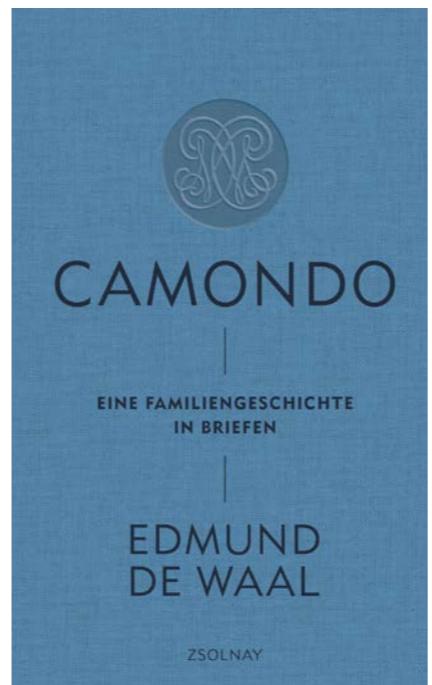
JOHANNA ADORJÁN,
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Sarah Biasini
Die Schönheit des Himmels
Zsolnay

€ 22,- [D] / € 22,70 [A]
ISBN 978-3-552-07261-9





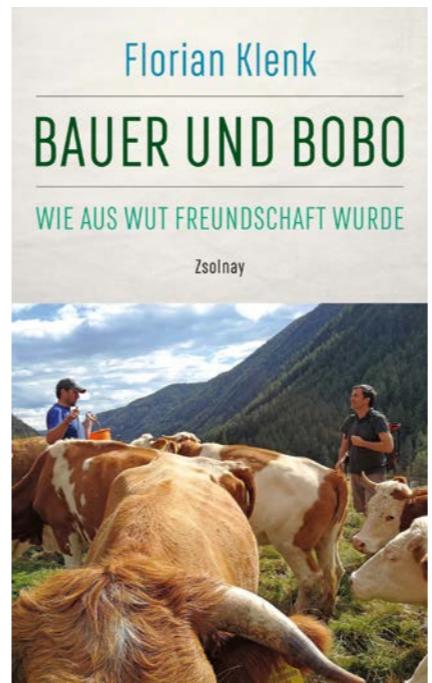


»Wo von Menschen nur Gegenstände geblieben sind, versteht es de Waal wie kein anderer, die Dinge erzählend wieder mit Wärme zu erfüllen.«

URSULA SCHEER, F.A.Z.

»Hirschl ist ein exakter und unerbittlicher Beobachter. Unterhaltsam und gruselig zugleich.«

BERND NOACK, SPIEGEL ONLINE



»Eine Geschichte wie ein kleines Wunder. Ein Lehrstück in Sachen Vertrauensbildung.«

ZDF ASPEKTE

»Mankell seziert die Leichen im Keller des schwedischen Wohlfahrtsstaats. Ein hochaktuelles Meisterwerk.«

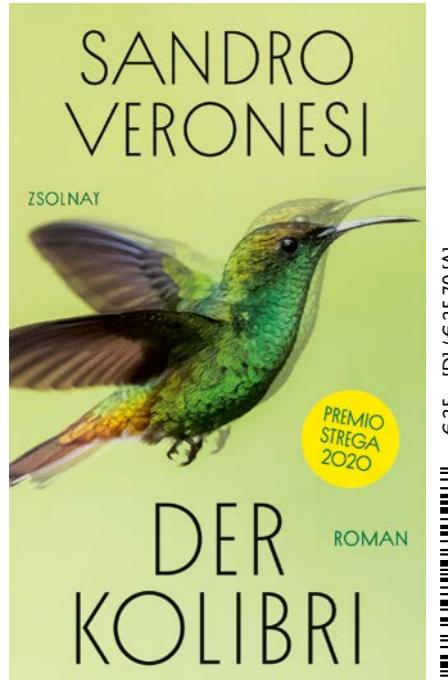
JOCHANAN SHELLIEM, NDR KULTUR



»Das Buch zur Stunde!«

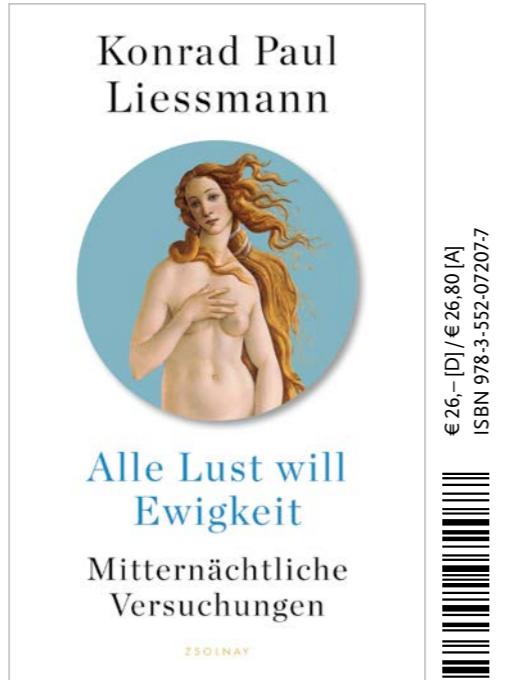
ALEXANDER VAN DER BELLEN

Backlist



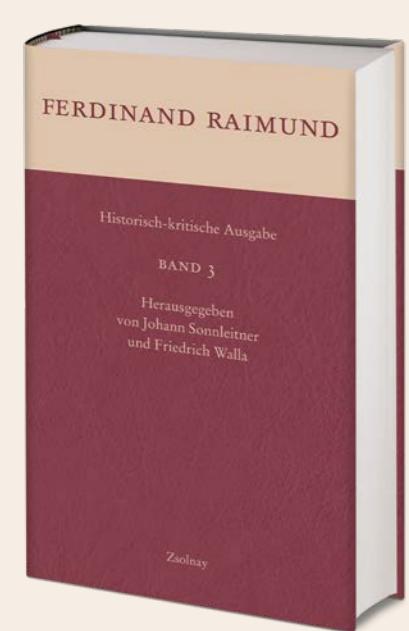
»Ein dunkel-brillianter Roman, der stets den richtigen Ton zwischen Ethik und Lakonik trifft.«

FRANZ HAAS, NEUE ZÜRCHER ZEITUNG



»Das Buch zeigt exemplarisch Nietzsches Pluralitätstauglichkeit. Eine ausgesprochen abwechslungsreiche Erfahrung.«

ANDREAS URS SOMMER, F.A.Z.



Ferdinand Raimund (1790–1836) war ein österreichischer Dramatiker und gemeinsam mit Johann Nestroy Hauptvertreter des Alt-Wiener Volkstheaters. Zwischen 1823 und 1834 verfasste er acht Theaterstücke.

Ferdinand Raimund
Historisch-kritische Ausgabe, Band 3
Moisurs Zauberfluch
Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Herausgegeben von Johann Sonnleitner und Friedrich Walla
896 Seiten. Gebunden mit Lesebändchen
Ca. € 65,- [D] / € 66,80 [A]
ISBN 978-3-552-06262-7
WG: 111 Hauptwerk vor 1945
Bereits erschienen



Inhalt

Literatur

- 7 Blees, Gerda
Wir sind das Licht
1 Calligarich, Gianfranco
Der letzte Sommer in der Stadt
13 Gauß, Karl-Markus
Die Jahreszeiten der Ewigkeit
23 Lichnowsky, Mechthilde
Werke
11 Mujila, Fiston Mwanza
Tanz der Teufel
9 Schümer, Dirk
Die schwarze Rose
5 Taschler, Judith W.
Über Carl reden wir morgen

Sachbuch

- 19 Anschober, Rudi
Pandemia Einblicke und Aussichten
27 Hansel, Michael
Putz, Kerstin (Hrsg.)
Ingeborg Bachmann Eine Hommage
15 Jamalzadeh, Elyas
Hepp, Andreas
Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten
26 Liessmann, Konrad Paul (Hrsg.)
Als ob! Die Kraft der Fiktion
21 Scheuba, Florian
Wenn das in die Hose geht, sind wir hin Chats, Macht und Korruption. Eine Spurensuche
23 Schönwald, Rudolf
Die Welt war ein Irrenhaus Meine Lebensgeschichte Nacherzählt von Erich Hackl

Paul Zsolnay Verlag

Prinz-Eugen-Straße 30
A-1040 Wien
Tel.: (01) 505 76 61 – 0
Fax: (01) 505 76 61 – 10
www.zsolnay.at
info@zsolnay.at

Vertriebsleitung Österreich

für die Verlage Hanser Belletistik, Sachbuch, Kinderbuch, Hanser Berlin, hanserblau, Zsolnay und Nagel & Kimche:
Peter Breuer-Guttmann im Zsolnay Verlag
Prinz-Eugen-Straße 30
A-1040 Wien
Tel.: (01) 505 76 61 – 24
Fax: (01) 505 76 61 – 10
peter.breuer-guttmann@zsolnay.at

Vertriebsleitung

Bettina Schubert
Tel.: (089) 998 30 – 107
bettina.schubert@zsolnay.at

Verkaufsleitung / stellv. Vertriebsleitung

Nora Richter
Tel.: (089) 998 30 – 520
nora.richter@zsolnay.at

Kundentelefon

Cornelia Thiel-Fembacher
Tel.: (089) 998 30 – 205
Fax: (089) 998 30 – 462
cornelia.thiel@zsolnay.at

Kundenmanagement / Key Account

Online
Vanessa von Gersdorff
Tel.: (089) 998 30 – 537
vanessa.gersdorff@zsolnay.at

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Jürgen Fiedler
Christian Wagner
Tel.: (089) 998 30 – 512
christian.wagner@zsolnay.at

Für die Reisegebiete von Sabine Schönfeld und Barbara-Sophia Voglmaier:

Carolin Fischer
Tel.: (089) 998 30 – 434
carolin.fischer@zsolnay.at

Für die Reisegebiete von Nicole

Grabert und Vera Grambow:
Grit Pieczonka
Tel.: (089) 998 30 – 523
grit.pieczonka@zsolnay.at

Für die Reisegebiete von Henning Knapke, Jochen Thomas-Schumann, Jürgen Fiedler und Heinz Marti:

Miriam Koruschowitz
Tel.: (089) 998 30 – 106
miriam.koruschowitz@zsolnay.at

Kundenmanagement / Key Account Schweiz

für die Verlage Hanser Belletistik, Sachbuch, Kinderbuch, Hanser Berlin, hanserblau, Zsolnay und Nagel & Kimche:
Miriam Koruschowitz
Tel.: (089) 998 30 – 106
miriam.koruschowitz@hanser.de

Unsere Vertreter

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen
(PLZ 21, 26, 27, 28, 48, 49 und 29439, 29451, 29549 und 29553)
Henning Knapke
Weidenallee 51
20357 Hamburg
Tel.: (040) 439 69 72
Fax: (040) 43 80 67
henning.knapke@t-online.de

Hessen, Luxemburg, Saarland, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen

(PLZ 30, 31, 37, 38 und 29 außer 29439, 29451, 29549 und 29553)
Jochen Thomas-Schumann
Zum Bauernholz 1
21401 Thomasburg
Tel.: (058 59) 97 89 – 66
Fax: (058 59) 97 89 – 68
elajochen@t-online.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Vera Grambow
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Tel.: (030) 421 22 – 45
Fax: (030) 421 22 – 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Sabine Schönfeld
Am Wolfspfädchen 6
53859 Niederkassel-Lülsdorf
Tel.: (022 08) 76 90 – 70
Fax: (022 08) 76 90 – 71
buero@schoenfeldvv.de

Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Südtirol

Dietmar Vorderwinkler

Tel.: (0664) 226 300 0

dietmar.vorderwinkler@kt-net.at

Sachsen-Anhalt, Thüringen

Jürgen Fiedler
Kurzer Weg 5
01109 Dresden
Tel.: (03 51) 8 03 50 89
Fax: (03 51) 8 01 57 56
vvfiedler@t-online.de

Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark

Martin Schlieber
Tel.: (0664) 212 45 82
martin.schlieber@aon.at

Österreich / Südtirol

Buchservice Schlieber
Vorderwinkler
Wallmodengasse 11/1
A-1190 Wien
Bestellannahme, Kundenservice

Johanna Tragler

Tel.: (0664) 220 69 20

Fax: (01) 370 76 83

buchservice-sv@gmx.at

Werdeleitung

Sabine Lohmüller

Tel.: (089) 998 30 – 514

sabine.lohmueller@zsolnay.at

Presse

Susanne Rössler

Tel.: (01) 505 7661 – 28

Fax: (01) 505 7661 – 10

susanne.roessler@zsolnay.at

Lesungen

Michael Winroither

Tel.: (01) 505 7661 – 26

Fax: (01) 505 7661 – 10

michael.winroither@zsolnay.at

Veranstaltungsangebot

www.hanser-veranstaltungsservice.de

Servicebereich für Journalisten

www.hanser-literaturverlage.de/presse

Impressum

Gestaltung: Paul Zsolnay Verlag

Druck: Gotteswinter und Aumair

GmbH, München

Stand: November 2021

Preisänderungen, Irrtümer und

Differenzen bei der Währungs-

umrechnung vorbehalten. Die

Euro-Preise für Österreich [A] sind

auf Empfehlung des österreichischen

Importeurs festgesetzt.

Die Paul Zsolnay Verlag Ges. m. b. H.

wird im Rahmen der Kunstförderung

des Bundesministeriums für Kunst,

Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

unterstützt.

Umschlagmotiv: Anzinger und Rasp,

München, Foto: ©bruno barbey und

© elliott erwitt / Magnum Photos /

Agentur Focus

Woche unabhängiger Buchhandlungen 2022

www.wub-event.de

Abonnieren Sie unseren **Handels-Newsletter** auf unserer

Serviceseite www.hanser-literaturverlage.de/buchhandel

Dort finden Sie auch unsere Bestelllisten

Bestellen Sie Ihr persönliches digitales Leseexemplar unter

leseexemplar@hanser.de

Folgen Sie uns auf [Facebook](https://www.facebook.com/HanserRauschen)

[Instagram](https://www.instagram.com/hanser_rauschen/)

[YouTube](https://www.youtube.com/HanserRauschen)

und abonnieren Sie unseren

Literatur-Podcast **HANSER RAUSCHEN**

Baden-Württemberg

Nicole Grabert
c/o Vertreterbüro Würzburg
Marienhillstraße 19
97074 Würzburg
Tel.: (0931) 174 05
Fax: (0931) 174 10
grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

Bayern

Barbara-Sophia Voglmaier
Büro Heindl / Wislperger
Leonrodstraße 19
80634 München
Tel.: (089) 76 729 – 289
Fax: (089) 76 729 – 394
voglmaier@sinolog.de

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel.: (01) 680 14 – 0
Fax: (01) 688 71 – 30 oder 689 68 – 0
bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel.: (062) 209 26 26
Fax: (062) 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Werdeleitung

Sabine Lohmüller
Tel.: (089) 998 30 – 514
sabine.lohmueller@zsolnay.at

Presse

Susanne Rössler
Tel.: (01) 505 7661 – 28
Fax: (01) 505 7661 – 10
susanne.roessler@zsolnay.at

Lesungen

Michael Winroither
Tel.: (01) 505 7661 – 26
Fax: (01) 505 7661 – 10
michael.winroither@zsolnay.at

Veranstaltungsangebot</

ZSOLNAY  **VERLAG**



Rudi Anschober | Gerda Blees | Gianfranco Calligarich
Karl-Markus Gauß | Michael Hansel | Andreas Hepp
Elyas Jamalzadeh | Mechtilde Lichnowsky
Konrad Paul Liessmann | Fiston Mwanza Mujila
Kerstin Putz | Florian Scheuba | Rudolf Schönwald
Dirk Schümer | Judith W. Taschler